Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 26 (1904)
Heft: 21

Anhang: Beilage zu Nr. 21 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum ersten Schulgang.

Heut' hab' ich mein Mädel zur Schule gebracht,
Gar schlimme Gedanken hab' ich gedacht:
Mein Herzenskleinchen, mein Sonnenscheinchen,
Nun thust du auf deinen flinken Beinchen
Aus unserer überängstlichen Mitte
In die böse Welt die ersten Schritte
Und bist für immer hingegeben
Dem ärgsten Feind — ich meine das Leben.
Wir haben dir jede Lüge gewehrt —
Nun siehst du, wie sie die Welt durchfährt.
Und langsam ziehen ins Herzelein
Der Neid und List und Argwohn ein —
Und endlich wirst du, mein süßes Kind,
Wie sie — wie wir — wie alle sind.

J. J. David.

Neues vom Büchermarkt.

Eulen als Unheilkünder. Schon den alten Römern, die bekanntlich sehr abergläubisch waren, galt der Uhu als unglückbringend, und als einmal einer in das Heiligtum des Kapitols geflogen war, mußte die Stadt feierlich gereinigt werden. Auch heute noch sieht das Volk vielfach in den Eulen, die fast alle Nachttiere sind, unheimliche und Unheil ankündigende Wesen. Der Totenvogel (Claucidium passerinum) gilt als Todesprophet, wenn er nachts vor dem Fenster einer Krankenstube sein „Kiehit" (komm mit) hören läßt, und noch Bechstein (1805) bemerkte von ihm: „Unter allen Eulen zieht er sich am stärksten nach dem Lichte und wegen seiner feinen Witterung und aus einem eigenen Naturtriebe nach den Krankenstuben. Faulfieber, Friesel und andere dergleichen Krankheiten reizen ihn am stärksten." In Wirklichkeit ist es nur das Licht, nach dem der Vogel nächtlicherweile in Dörfern und kleinen Städten fliegt, wie Professor Dr. W. Marshall in der 32. Lieferung seines populären Prachtwerkes **„Die Tiere der Erde"** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) hervorhebt. Mit dieser Lieferung, die auch eine prächtige Farbendrucktafel, gewellte Astrilde und Indigovögel darstellend, ziert, ist der zweite Band dieses anerkannt vortrefflichen und in 50 Lieferungen zu je 60 Pfg. erscheinenden Werkes vollständig geworden, das dadurch illustrativ völlig eigenartig dasteht, daß sämtliche Abbildungen (mehr als 1000, darunter 25 Farbendrucktafeln) nach photographischen Aufnahmen lebender Tiere hergestellt wurden. Auch zu diesem zweiten Bande wird auf Wunsch eine geschmackvolle und hochelegante Einbanddecke (zum Preise von Mk. 1.50) geliefert.

Ueber ein neues Studienwerk schreibt der rühmlichst bekannte Kgl. Sächs. Kammervirtuos Prof. H. Scholtz: Fräulein Helene Heinze, eine bewährte Klavierlehrerin in Dresden, hat eine Sammlung Uebungen, **die als Vorstudien zu den Skalen, gebrochenen Dreiklängen und Septimen-Akkorden zu betrachten sind,** unter dem Titel: „Schule des Daumenuntersatzes" bei H. Bock in Dresden herausgegeben, die sich infolge ihres instruktiven Wertes als sehr praktisch und nützlich erweisen und somit allen Lehrenden und Lernenden aufs Wärmste empfohlen werden können.

„Zum Kampfe gegen die Lungenschwindsucht". Soeben ist unter diesem Titel im Kommissionsverlage von Suter & Cie. in Liestal eine Broschüre erschienen, welche das schon oft behandelte, aber noch viel zu wenig verstandene Thema in neue eigenartige Beleuchtung rückt. Verfasser ist der in Liestal und weiterer Umgebung als tüchtiger Arzt und eifriger Forscher bekannte Herr Dr. Max Bollag. Nur zu oft hatte er — wie wir dem Vorwort entnehmen — als Arzt an Krankenbetten Gelegenheit zu beobachten, wie gering die Kenntnisse über Ursache, Ausbreitungsweise und Verhütung der Lungenschwindsucht in allen Volkskreisen sind. Eine Belehrung am Krankenbett aber genügt nicht, kommt sogar oft zu spät. Denn schon ist in die nächste Umgebung der Keim zur unheimlichen, menschentötenden Krankheit ausgesäet. Eine Aufklärung aller Menschen, gesunder wie kranker, thut daher not. Das zu thun, bezweckt die vorliegende Schrift. Sie belehrt in gemeinverständlicher Sprache sowohl über die Ursachen und die Verbreitungsweise jener Volksseuche, als auch über die Maßnahmen, die der einzelne und die Gesamtheit zu treffen haben, um eine Erkrankung zu verhüten und allfällige Erkrankungen weniger gefährlich zu machen. — Die Broschüre ist mit 20 Illustrationen ausgestattet und auch sonst preiswürdig ausgerüstet. — Preis 1 Fr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ehrenmeldung.

Eine Magd von neunzehn Jahren in Engelberg (Obwalden) mußte wahrnehmen, daß ein Kind in den wasserreichen Erlenbach gefallen war und fortgetrieben ward. Das Mädchen, welches seit einigen Tagen selbst sehr leidend war, so daß es nicht schnell genug gehen konnte, schrie um Hülfe, worauf die Mutter des Kindes herbeisprang und das Kind erfaßte. Allein die große Wassermasse drohte Mutter und Kind mitfortzureißen, da sprang die kranke Magd in den Bach und rettete beide. Mutter und Kind befinden sich wieder wohl, dagegen erlitt die Magd unmittelbar nach ihrer Rettungsarbeit einen Schlaganfall und wird nun jetzt in Wolfenschießen von ihren Eltern verpflegt. Die wackere That dieses jungen Mädchens verdient öffentliche Anerkennung.

Ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel für junge Leute im Entwicklungsalter, für Erwachsene, die durch Ueberanstrengung erschöpft sind, für junge Mütter, für Greise und für Wiedergenesende ist der ärztlich empfohlene „St. Urs-Wein", erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche, oder direkt von der „St. Urs-Apotheke in Solothurn". Versand franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Flasche angegeben.) Man achte genau auf den Namen „St. Urs-Wein". [2900

Bei Disposition zu Katarrhen und Asthma verwendet man mit bestem Erfolge das gesetzlich geschützte Spezialheilmittel „Antituberkulin". Es ist zugleich das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht. Preis 1/1 Fl. Fr. 5.—, 1/2 Fl. Fr. 3.50. [2919
Alleiniger Fabrikant: Apotheker W. Kratz, Riehen bei Basel
Depots: Apotheker Lobeck, Herisau; Markt-Apotheke Basel; Apotheke zum Zitronenbaum, Schaffhausen; Apotheke Reischmann, Näfels.

EIN GUTER RATSCHLAG.
Um die kleinen Uebel wie: Schwindel, Unwohlsein, Verdauungsstörungen zu beseitigen, von denen nervöse Personen befallen werden, nehme man einige Tropfen Pfeffermünzgeist **Ricqlès** auf einem Stück Zucker. Da der **Ricqlès** von scharfem und angenehmem Geschmack ist, verschafft er sofort Erleichterung. *(Ausser Wettbewerb Paris 1900.)* [3132

GALACTINA Das vortreffliche Kindermehl ist Fleisch, Blut und Knochen bildend. [2872
Man achte genau auf den Namen.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesever eine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erdedigt werden.

Als gewissenhafte, sparsame und fleissige Haushälterin für einen einfachen Haushalt zu einzelnem Herrn oder Frau, könnte ich eine dienstbewahrte, wackere Person empfehlen. Ansprüche bescheiden. Gefl. Anfragen unter Chiffre J 3161 werden prompt beantwortet. [3161

Eine Tochter gesetzten Alters, die viele Jahre in einem Spezerei- und Tuchwarengeschaft thätig war, auch mehrere Jahre einem grösseren Haushalt vorgestanden ist, sucht passende Stelle. Familiäre Behandlung Hauptbedingung. Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre E3170 befördert die Expedition. [3170

Für Vertrauensstelle sucht man eine in der besseren Küche und in den Hausgeschäften tüchtige, gewandte und ordnungsliebende Person. Wirklich ernsten Reflektantinnen, die ihre Ehre darein setzen, eine gute Stelle treu zu versehen, gibt die Redaktion dieses Blattes gerne Auskunft. Offerten unter Chiffre W 3168 übermittelt die Exped. d. Bl. [3168

In einem angesehenen Doktorhaus auf dem Land, (kleine Familie) sehr schöne und gesunde Gegend, ist gute Stelle offen für eine treue und fleissige Person zur Verrichtung der Hausgeschäfte und Besorgung der Küche. Gute Gelegenheit zur Weiterbildung im Kochen. Reinlichkeit und Pflichttreue ist verlangt. Lohn und Behandlung gut. Offerten mit Zeugnisabschrift oder Empfehlung achtbarer Personen versehen, befördert die Exp. unter Chiffre 3129.

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste
Kinder-Milch
Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
Depots: In Apotheken. [2844

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.
CHOCOLATS FINS DE VILLARS
1984
Die von Kennern bevorzugte Marke.

Dr. Wander's Malzextrakte
In allen Apotheken. 39jähriger Erfolg.
Kalk-Malzextrakt, ausgezeichnetes Nährmittel für knochenschwache Kinder, vorzüglich bewährt bei Knochenleiden und langdauernden Eiterungen. kl. Originalflasche Fr. 1.40. gr. Originalflasche Fr. 4.—.
Eisen-Malzextrakt, glänzend bewährt bei Blutarmut, allgemeinen Schwächezuständen, nach erschöpfenden Wochenbetten etc. kl. Originalflasche Fr. 1.40. gr. Originalflasche Fr. 4.—.
Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein seit Jahren erprobtes Linderungsmittel. kl. Originalfl. Fr. 1.40 gr. Originalfl. Fr. 4.—.
Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons. 2732
rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. Ueberall käuflich.

Sanatorium Steffisburg bei Thun
für **Nerven-Herzkranke, Rheumatiker, innere** und **Frauenkrankheiten.** Komplet ausgerüstete Anstalt für **physikalische Therapie.** Mässige Preise. Centralheizung. [3156
Prospekte gratis durch den leitenden Arzt und Besitzer **Dr. Sixt.**

SOOLBAD RHEINFELDEN
Hôtel Dietschy und Krone am Rhein.
Neu restauriert und bedeutend vergrössert. Personenaufzug.
Kohlensaure Soolbäder. — Elektr. Lichtbad. — Prospectus gratis.
3117] (H 2680 Q) J. V. Dietschy.

Gesichtshaare
Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher und sofort mit der Wurzel schmerzlos entfernt. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Diskreter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. [2684
Frau K. Schenke, Zürich
Bahnhofstr. 16.

Eine durchaus vertrauenswürdige, alleinstehende junge Frau sucht Stellung als Buchhalterin und Korrespondentin bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter Chiffre B.-K 3155 befördert die Exped. [3155

Für eine ganz tüchtige, in Küche und Haushalt selbständige Person, welche eine geachtete Position zu schätzen weiss, wird infolge Verheiratung der jetzigen Inhaberin Stelle frei. Reinlichkeit, Pflichttreue, eigener Trieb zur Arbeit und anständiges Wesen werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Schriftliche Anmeldungen befördert die Expedition unter Chiffre 3121. [3121

Gute Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in den Hausgeschäften ist einer von Haus aus ordnungsliebenden, an Reinlichkeit und Gehorsam gewöhnten, anständigen und intelligenten Tochter geboten. — Familienzugehörigkeit und mütterliche Ueberwachung. Offerten befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre FV 3061. [3061 FV

Gesucht ein gesundes und strebsames Mädchen vom Land, das sich für den Dienst in einem guten Hause tüchtig zu machen wünscht. Es kann aber nur eine gut erzogene und intelligente Bewerberin berücksichtigt werden. Bei befriedigenden Leistungen entsprechender Lohn. [FV 3062

Ein junges Mädchen, das sich unter freundlicher und gewissenhafter Anleitung in sämtlichen Hausarbeiten und im Kochen ausbilden soll, findet Stelle in gutem Hause. Offerten unter Chiffre 3060 befördert die Expedition. [3060 FV

Singer's
2929] Kleine Salzbretzeli
feinste Beigabe zum Bier!

Die neuesten Sommer-Kleider und -Blousen

in Mulles, Organdies, Leinen, Foulards, Zephyrs, Battistes, Mousselines, Satins, Voiles, Etamines, Chiffons, Spitzen, Ajours, Seide, Wollen etc. etc. [3162

in interessant und empfehlenswert, preiswert, reichhaltigsten Auswahlen, hell und dunkel, weiss und schwarz, in allen Preislagen, von Fr. **3. 50** an.

Modehaus Oettinger & Co., Zürich.

Eine mit vorzüglichen Attesten ausgestattete Tochter, taktvoll und gewandt in ihrem Fach, der deutschen, französischen und englischen Sprache kundig, tüchtig in den Haus- und Handarbeiten, auch in der Damenschneiderei, und Inhaberin des Diploms einer guten Handelsschule, sucht Stellung als Gesellschafterin und Reisebegleiterin zu einer Dame, als Kinderfräulein, auch als Stellvertreterin oder Stütze der Hausfrau in eine gute Familie, vorzugsweise ins Ausland. Photographie zu Diensten. Offerten unter Chiffre M M 3098 befördert die Expedition. [3098

Vacanz *für eine junge Tochter, welche im Haushalt tüchtig werden und bezüglich Charakter, Einsicht und weiblichem Wissen für die Stellung als Ehefrau und Mutter herangebildet werden soll. Freundliche Anleitung und gediegener Familienverkehr. Gefl. Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre F V 3124.* [3124

Eine hauswirtschaftlich, handarbeitlich, wissenschaftlich und gesellschaftlich gebildete Tochter von gediegenem Charakter und guter Gemütsanlage, musikalisch, hätte Lust ins Ausland zu gehen und zwar vorzugsweise in eine Gegend, wo Tüchtigkeit und persönlicher Wert zur Geltung kommen können, und wo die Möglichkeit gegeben ist, sich mit der Zeit eine geachtete Selbständigkeit zu erringen. Die Suchende ist eine sympathische Erscheinung und verfügt über beste Referenzen und Zeugnisse. Seriöse Offerten sub Chiffre „Ausland" befördert die Expedition. [3083

Günstiger

Geschäftsverkauf.

Aus Gesundheitsrücksichten ist in gewerbreichem Marktflecken ein

Mercerie- und Nouveauté-Geschäft

sofort zu verkaufen. Anzahlung 20 mille bar; Rest nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre M R 3157 befördert die Expedition dieses Blattes. [3157

Echte **Berner Leinwand**

Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792

Reiche Auswahl. Billigste Preise.

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen.

Müller & Co., Leinenweberei **Langenthal, Bern.**

Das beste Gebäck

für Kranke und Magenleidende, sowie für kleine Kinder ist [3013

Bieris Zwieback

(H 1375 Y) vorzügliches Theegebäck.

Originalverpackung. Depots gesucht.

Alleiniger Fabrikant: **H. Bieri, Huttwyl.**

Singer's

2929] **Kleine Salzbretzeli**

feinste Beigabe zum Bier!

Bad Fideris.

Kt. Graubünden. **Berühmte eisenh. Natronquelle.** 1050 M. ü. M.

Eröffnung den 1. Juni. (Za 1621 g)

Mineralbäder Moorbäder Kohlensäurebäder.

Douche und Inhalationskabinett. — Mitten im Walde gelegen, staubfreie Alpenluft. **Indikationen:** Blutarmut, Nervosität, Verdauungsstörungen, Frauenkrankheiten, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Nieren- und Blasenaffektionen. Das Etablissement ist modern eingerichtet, mit grossen Gesellschaftsräumen, Vestibule, Liegehalle, gedeckten Balkons. Elektr. Licht, **vorzügliche kurgemässe Küche. Im Juni u. Sept. ermässigte Preise.** Prospekt und Erledigung von Anfragen durch [3114

Kurarzt **Dr. med. O. Schmid.** **Die Badedirektion.**

Wer's noch nicht weiss,

was die „neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: ***„Der elektrische Hausarzt"*** *von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und* ***„Der elektrische Haustierarzt"*** *von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre:* ***„230 elektrische Kuren"*** *(Preis 50 Pfennig) vom Verfasser:* [2510

J. P. Moser, Frankfurt a. M., *Mainquai 26 I.*

Drüsenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen Drüseneiterung

Jahrelang hatte ich mit **Drüsenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen und offenen, eiternden Drüsen** zu kämpfen. Ein grosser Teil der Lymphdrüsen unter den Ohren, am Kinn, am Halse und in den Achselhöhlen erkrankte u. schwoll allmählich an. Einige Drüsen öffneten sich, eiterten längere Zeit unter mässiger Entzündung und heilten sehr langsam unter Hinterlassung von hässl., roten Narben. 2 Drüsen liess ich aufschneiden; trotzdem ging der Heilprozess bei diesen noch langsamer von statten, wie bei den andern. Wenn die Drüsen sich an einer Stelle nach läng. Eitern schlossen, traten daneben resp. an andern Orten frische Anschwellungen auf und so ging es fort ohne Ende. Von diesem hartnäck. Leiden bin ich durch die briefl. Behandlung der Privatpoliklinik Glarus derart hergestellt worden, dass sich seit der Kur, d. i. seit mehr als 2 Jahren, keine Drüsenanschwellungen und keine Eiterung mehr bemerkbar gemacht haben. Elgersweier, Post Ortenberg in Baden, 29. Juni 1903. Karl Oswald. Zur Beurkundung der Unterschrift: Lienert. Bürgermeister. Adr.: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.** [2856

Günstige Gelegenheit zur Erlernung der französ. Sprache, gegen kleine Entschädigung bietet sich für ein junges Mädchen, welches etwas im Haushalte mithelfen würde, bei sehr empfehlenswerter Familie im Kt. Waadt. Ebendaselbst würde ein Knabe oder Mädchen, welche die Schule besuchen wollten, gute Aufnahme finden bei bescheid. Pension. Ausk. erteilt Familie, welche zur Zeit auch eine Tochter dort hat. Gefl. Offerten befördert die Exped. unter Ziffer 3169. [3169

Töchter-Institut „Flora"

Krontal, St. Gallen.

Moderne Sprachen, Musik, alle Fächer. **Specialunterricht** für **geistig** und **körperlich** zurückgebliebene Töchter. Beste Verpflegung und liebevollste Behandlung. Angenehmes Heim bei Besuch öffentlicher Lehranstalten. Mässiger Preis, Referenzen, Prospekte.

3020] **Frau M. Brühlmann-Heim.**

Töchter-Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malereiarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Preis 80 Fr. per Monat. [3034

Me. Jaquemet, Boudry, Neuchâtel.

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

Parketol

(gesetzlich geschützt)

dem Fussboden sein gutes Aussehen.

Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.

Kein Blochen.

Gelblich Fr. 4.–, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:

Burgdorf: Ed. Zbinden.
La Chaux de Fonds: Perrochet & Cie.
Horgen: J. Staub.
Luzern: Disler & Reinhart. b
(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [3026

Lose

für das Ferienheim Grubisbalm

versendet à 1 Fr. per Nachn. **Frau Blatter,** Loseversandt, **Bern.** Erste Treffer Fr. 5000, 3000, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts. [3089

Magenleiden

Verdauungsstörung, Verstopfung, Hämorrhoiden, Mastdarm-Vorfall, Magensäure, Appetitlosigkeit, Magendrücken, Magenkrämpfe, Durchfall, Blähungen etc. etc. heile ich ganz sicher mit **wunderbar wirkenden unschädlichen** Heilmitteln, auch in **veralteten** Fällen, wo jede andere Hilfe nutzlos war.

R. Rotach, Specialarzt **z. Freihof, Herisau.** [3130

Walliser Spargeln.

Täglich frisch gestochen, zart, extra, 2½ kg Fr. **3. 40,** 5 kg Fr. **6. 50.** IIa Fr. **2. 50** und Fr. **4. 50** franco. (H 22459 L) [3105

Felley E., horticulteur, **Saxon.**

Reine, frische **Nidelbutter** z. Einsieden liefert gut und billig [3116

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Otto" ist für die Adresse notwendig.

Ergänzung der täglichen Nahrung
mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen [2442

(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme ✻ rasche Hebung der körperlichen Kräfte ✻ Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich **Dr. Hommel's** *Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!*

Mit **„Enterorose"**

heilt man rasch und sicher

Magen- und Darmkrankheiten Brechdurchfall der Kinder,

Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

„Rooschütz"-Waffeln sind das anerkannte Lieblings-Dessert von Jung und Alt. [3152

Alleinige Fabrikanten: Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern.

Bad Fideris. Der eisenhaltige Natronsäuerling, der von jeher hochgeschätzten

Heilquelle von Fideris

wird wegen seiner angenehm schmeckenden, erfrischenden und Appetit anregenden Eigenschaft als

Tafelwasser empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- u. Nierenkranken, sowie Reconvalescenten.

Das Wasser wird nicht erst nach künstlichen Manipulationen, sondern gerade wie es dem Felsen entquillt, in Flaschen abgefüllt und versendet.

Dasselbe ist durch das Haupt-Dépôt, **C. Helbling, Apotheker in Rapperswil,** sowie durch die Mineralwasser-Handlungen und Apotheken der Schweiz zu beziehen. [3112

Alexander & Cie., Bad Fideris.

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal und wird in der nächsten Zeit u. a. folgende hervorragende Romane und Novellen veröffentlichen:

Das Lebenslied. Roman von **Rudolf Herzog.**

Ein allerliebster Mensch. Humoreske von **Hans Arnold.**

Die Freunde. Novelle von **Georg von der Gabelentz.**

Der im ersten Quartal begonnene und mit so ausserordentlichem Beifall aufgenommene spannende Roman:

Gib mir die Hand von **R. Stratz**

wird im 2. Quartal zu Ende geführt.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Fr. 70 cts.

Das 1. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden. 3088

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.

Beste Hektographen-Masse Tinte

Prospekte gratis. [3109] Prospekte gratis.

„Der elektr. Hausarzt"

ist à **Fr. 1.—** zu beziehen durch **E. G. Hofmann,** Institut für Naturheilkunde, **Bottmingermühle** bei **Basel.** 3160

Kautschukstempel.

1—3-zeilige Stempel . . . 0.80
Ovale Stempel 1.50
Komplette kleine Druckerei Patent, „Perfekt" genannt, mit 200 Buchstaben und Ziffern . . . . . 4.—

Illustrierte Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser
Grenchen. [2983

Best empfohlene

Blutreinigungsmittel

sind

Hausmanns
Blutreinigungs-Elixir [3158
Thee, Pillen.

Hecht-Apotheke
ST. GALLEN.

Magerkeit

Schöne, volle **Körperformen** durch **Sanatolin-Kraftpulver** mit hyphophosphorsauren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6—9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. **Streng reell. — Viele Dankschreiben.** Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 B)

Cosmetisches Institut Basel 26
Sempacherstr. 30. [2964

Das Buch: [2879

„Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von **J. J. F. Popp** in **Heide** (Holstein).

Prospekte mit Preisangabe versendet

3032] **J. G. Meister**
Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Kinder-Lederschürzen [3033

zur **Kleiderschonung** empfiehlt

F. X. BANNER, Rorschach
Lederschürzenfabrikation
Signalstrasse.

Hüftgicht, Jschias.

Ich bestätige hiemit, dass ich von meinem langjährigen Leiden, Hüftgicht, wo ich oft Wochen ans Bett gefesselt war, durch Ihre briefliche Behandlung dauernd geheilt wurde.

Rich. Wagener, Zürich.

Durch [3072
Kuranstalt Näfels (Schweiz)
Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.

Der Krankheitsbefund [2536
(Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbeflissene, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben- und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei ***J. P. Moser*** *in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.*

Singer's

2929] Hygienischer Zwieback

in Qualität unübertroffen.

Echt engl. Wunderbalsam

Marke St. Fridolin, empfiehlt billigst **Reischmann,** 2712
Apotheker, **Näfels-Glarus.**

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. [2288

Wir Alle kaufen nur

Chocolat Sprüngli

gleich vorzüglich

zum Rohessen wie zum Kochen!

(ZA1141 g) [3598

Soolbad Laufenburg (Schweiz).

Altrenommiertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade- und Kuretablissement. Grosse Gartenanlagen, Terrassen, direkt am Rhein. **Soolbäder. Kohlensäure-Bäder**, neuestes System. **Fichtennadel-Bäder.** Separates Badezimmer im I. Stock. Hoch- und Sitzdouchen, Massage u. s. w. Prospekte gratis. [3075

Der Kurarzt: Dr. med. Beck-Borsinger. **Der Besitzer: Xav. Suter, Sohn.**

Esset Käse!!

Trotz Aufschlag versende ich feinen **Emmenthalerkäse** à Fr. 1.40 per Kg.; hochfeinen, saftigen Emmenthalerkäse à Fr. 1.55 per Kg.; feinen **Tilsiterkäse** à Fr. 1.50 per Kg. Versand von 5 Kg. an. Es empfiehlt sich [2978

Moser, Käsehandlung, **Lyssach**, Bern.

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. ☞ Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. ☞ Adr.: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstr. 405, **Glarus.** [2860

Wizemann's feinste

Garantiert reines Pflanzenfett auch für **schwache Magen leicht verdaulich!**

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, ca. 5 Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

Neu assortiertes Lager:

Puppen

gekleidet und ungekleidet

Feine Gelenkpuppen

Puppen-Körper, Hüte, Strümpfe, Schuhe

Puppen-Kleidchen

Reizende Puppen-Artikel

Franz Carl Weber

Specialgeschäft für Spielwaren

ZÜRICH [3123

60 und 62 mittlere Bahnhofstrasse 60 und 62

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901] Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania) Ct. Appenzell A.-Rh. *L. Arzt Fch Spengler*

pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Die Broschüre:

„Das unreine Blut

und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr"

versendet **gratis E. R. Hofmann**, Institut für Naturheilkunde, **Bottmingermühle** bei Basel. [3159

Singer's

2929] Hygienischer Zwieback

in Qualität unübertroffen.

Wichtig für Frauen!

Verlangen Sie gratis Prospekt über **Hygien. Frauenschutz** (leichtlösl. Pessarien) von [3059

„Sécurité", La Chaux-de-fonds.

Strengste Discretion!

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Heirate nicht

ohne **Dr. Retau, Buch über die Ehe,** mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, **Beschränkung d. Kinderzahl,** Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.

☞ Abnehmern beider Werke liefere **gratis** „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk). [3081

Geschmackvolle, leicht ausführbare Toiletten, Vornehmstes Modenblatt

Wiener Mode

mit der Unterhaltungsbeilage **„Im Boudoir".**

Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über **2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen** und **24 Schnittmusterbogen.**

Vierteljährlich: K. 3.— = Mk. 2.50

Gratisbeilagen:

„Wiener Kinder-Mode"

mit dem Beiblatte

„Für die Kinderstube"

sowie **4 grosse, farbige Modenpanoramen.**

Schnitte nach Mass.

Als Begünstigung von besonderm Werte liefert die „Wiener Mode" ihren **Abonnentinnen** Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen **in beliebiger Anzahl gratis** gegen Ersatz der Expeditionspesen unter Garantie für tadelloses Passen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes ermöglicht wird.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der **„Wiener Mode"**, Wien, IV. Wienstrasse 19, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen. [2290

Beck's Wollseife

Beste Seife zum Waschen von **wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe Decken etc.** Die Wolle bleibt **weich** und **geschmeidig** und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben. [2498

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,** wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.

Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht,** beseitigt **Husten** und **Auswurf,** bringt den **Nachtschweiss zum Verschwinden.**

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.

Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.

☞ **Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.** ☜

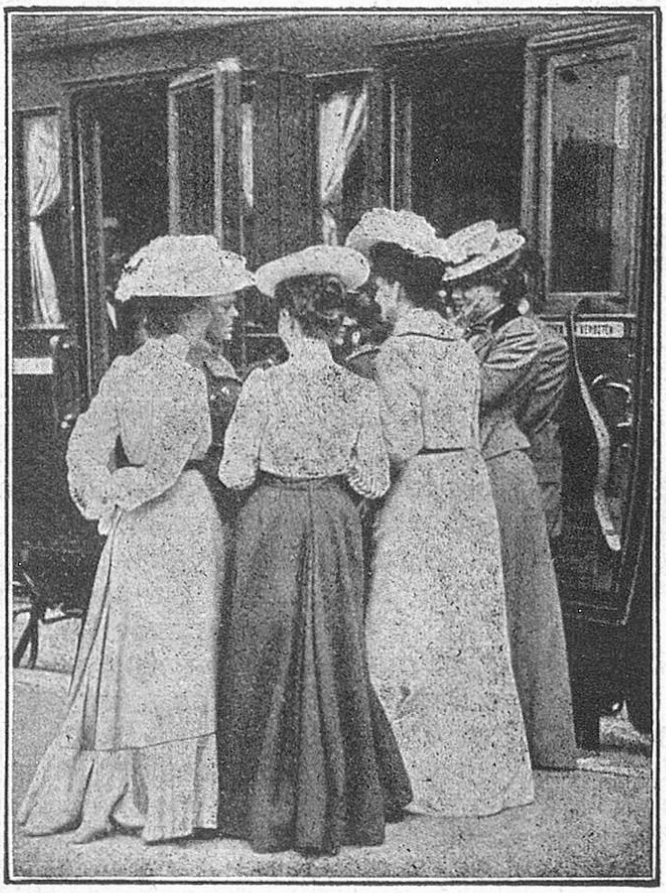
F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, **Basel.** 2885

Für die Kleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Zeitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen | **Nr. 5.** | Mai 1904



Auf Vaters Geburtstag.

(Zum Bild.)

Da stehen die Pensionsfreundinnen wie ein Rudel girrender Tauben beisammen. Die Jüngste, der Großen Liebling, verreist, sie darf heim auf Vaters Geburtstag und die Großen begleiten sie zur Bahn. Was gibt es da nicht alles noch zu schwatzen, zu fragen, zu erinnern.

„Einsteigen!“ ruft der Konduktör. Die neugebackenen Fräulein können sich aber fast nicht trennen. Und natürlich erwartet Jede eine recht schöne Karte. Jetzt gilt's aber Ernst.

„Bitte einnnn—zusteigen!!“ schnarrt mit erhobener Stimme jetzt der Konduktör noch einmal und eine energische Armbewegung scheucht die Mädchen auseinander wir aber sagen zufrieden: „Gute Reise!“

Briefkasten der Redaktion.

Luise W . . . . . ., Wädenswil. Von Dir, liebe „Mus“, liegen zwei Briefchen vor, die mich beide recht sehr gefreut haben. Ich rechne es Dir hoch an, daß Du sogar aus den fremden Gauen Frankreichs meiner Person und Deiner selbst übernommenen Pflicht als junge Korrespondentin, gedacht hast. Junge und sogar auch nicht wenig ältere Leute finden sonst gar bald Gründe genug, um kleine und große Unterlassungssünden vor sich selber und bei Anderen zu entschuldigen. Gelt, so kleine, unermüdliche Plaudermündchen, die beständig und auf vielfache Art fragen und antworten, sind ganz ideale Lehrmeister, die den fremdsprachigen Unterricht in der Schule mächtig fördern. Man sollte solche Hülfslehrer immer und in jedem Fache um sich haben können. Hat dieser Ferienaufenthalt wohl die Lust nach späterem „Mehr in der Fremde“ geweckt? Daß Du aber auch gern wieder heimkamst und das schöne Daheim in der vollen Blütenpracht Dich entzückt hat, glaube ich wohl. Gelt, man möchte halt überall zumal sein, denn überall hat es liebe Leute und überall finden wir Schönheit und Reiz in der Natur. Dein Lehrer — dem ich einen freundlichen Gruß zu entbieten Dich bitte — schickt Euch also in den „Himmel“, wenn Ihr in Eueren Zeichnungssaal heraufsteigen müßt. Ist dieses Lehrzimmer in der Tat ein Himmel für Dich, wo die Hand so gern das Schöne festhalten und wiedergeben möchte, was das Auge Schönes schaut und was in der Seele Erhabenes blüht? Schreibe mir einmal was Ihr zeichnet, ich interessiere mich lebhaft dafür. Mit Deiner Beschreibung des Ausfluges auf die „Ufenau“ hast Du ein köstliches Bild aus meiner Jugendzeit wieder in mir aufgefrischt. Es ist auch ein Ausflug auf die Ufenau, der dem jungen Feriengast zu lieb mit mir in Begleitung von fröhlichen Vettern und Bäschen unternommen wurde. Mit der tiefempfundenen Huttengeschichte im Kopf, fühlte ich mich beim Beschreiten und Betrachten der klassischen Stätte mächtig ergriffen. Auch damals prangten die Matten dort in tausendfältigem Blumenschmuck und als ein Blumenenthusiast, der ich immer gewesen, war ich gerade im Begriff, mir einen Riesenstrauß davon zu pflücken zum Andenken an den schönen Ort und die darauf verlebten gehaltreichen Stunden. Aber auch zu mir sagte eine freundlich ernste Stimme: „Denkst Du denn gar nicht an die Anderen, die nach Dir hierherkommen und auch gern an etwas Schönem und Lieblichem sich erfreuen; sollen die Anderen am Anblick einer brutal zerstampften

Wiese sich ärgern und dadurch aus der schönen Stimmung herausgerissen werden?" Mir schlug die Schandröte ins Gesicht und schossen die Tränen in die Augen. Der würdige Sprecher aber hob meinen gesenkten Kopf und ich schaute in ein paar unsäglich gütige, blaue Augen. „Gib mir eine von den Blumen, kleine Nichte," sagte er liebevoll, „ich will sie als Andenken behalten an die Freude, daß wir uns verstanden haben." Dein lieber Papa, der Euch das Blumenpflücken im gleichen Sinn wehrte, wird die handelnden Personen unschwer erraten; er kann Dir das liebe Bild des Mannes zeigen, der es wie nicht leicht wieder einer verstanden hat, auf die Kinderherzen einzuwirken und die jungen Seelen für das Edle zu entflammen. So etwas vergißt sich bis ins späte Alter nicht. Und deshalb gewährt es solch innige Freude, aus einer schlichten Erzählung zu hören, daß das Gute immer neu auflebt und sich weiter entwickelt. Ich erzähle Dir ein andermal was ich damals — es sind jetzt über fünfzig Jahre — auf der Ufenau noch erlebt und wie es dort zu jener Zeit ausgesehen hat. Du dagegen kannst mir dann den jetzigen Zustand beschreiben, der nun im Lauf der langen Jahre wohl ein anderes, neues Bild bieten wird. Das ist ja köstlich, wie Du mit dem fleißigen „Gymi" so früh schon zur Bahn wanderst. Die Zeit wird bald genug da sein, wo Du den ganzen so beschleunigten Schulweg in seiner Begleitung machen wirst. Wie köstlich sind doch die Lernjahre! Und sind noch einmal so köstlich, wenn „Brüderlein" und „Schwesterlein" jugendfroh aufwachsend, sie gemeinsam durchschreiten können. — Wie es scheint, mutet die englische Sprache Dich jetzt noch fremd und spaßhaft an, Du wirst aber schon noch zu einer anderen Meinung kommen, wenn Du einmal so weit bist, die reizenden englischen Jugendschriften zu lesen, was nicht allzulange anstehen wird. — Deine Grüße sind der ganzen Runde mitgeteilt worden, nicht eines wurde vergessen. Den gleichen Dienst erwarte nun auch von Dir, auch Du darfst mir keines vergessen. Euere Rätselauflösungen sind richtig.

Ernst H . . . . . in Wädenswil. Dein Brief vom 15. April, der mir am 16. zugekommen, kam zu spät, um in Nr. 4 noch beantwortet werden zu können, da diese bereits am 13. zum Druck fertig sein mußte. Immerhin kam der Brief rechtzeitig genug, um mir zu zeigen, daß Du auch für diese Nummer als Preisgewinner zu notieren seiest, was denn auch richtig geschehen ist. Auch mit der Korrektur für die Nr. 4 hat es seine Richtigkeit. Deine neuen Auflösungen sind wieder richtig. Deine hübsche Wädensweiler Karte habe ich mit Vergnügen betrachtet. Ich suchte nach einem Zeichen, mit dem Du mir vielleicht das Haus oder die Gegend Eueres Daheims bezeichnet habest, und bemühte mich auch, das Chalet oder den Weg dazu ausfindig zu machen, doch ohne Erfolg. Wie anheimelnd präsentieren sich doch die lieblichen Ufer des Zürichsee auf dieser Karte, die mir zur lieben Erinnerung dient. Hab' herzlichen Dank dafür und sei mit samt den lieben Deinigen aufs beste gegrüßt.

Gertrud J . . . . in Biel. Nun hast Du es erreicht, einmal — wie der Berner sagt — „z'grächtem" daheim zu sein und den lieben Eltern zeigen zu dürfen, mit wie viel Lust, ernstem Willen und Verständnis Du ihnen nun eine Hülfte zu sein Dich bemühst. Ich habe auch erfahren, daß gleich eine tüchtige Arbeit für Dich bereit lag. Hoffentlich ist die Sorge, die damit verknüpft war, wieder gehoben, so daß Deine Arbeit fröhlich betrieben werden kann. Du hast in den letzten zwei Jahren die Zeitung auf Umwegen immer verspätet und deshalb unregelmäßig zu lesen bekommen und doch bist Du immer gleich unverdroßenes und liebenswürdiges Korrespondentchen geblieben. Ich habe mich daran stets von Herzen gefreut und hoffe,

daß jetzt, wo die Störungen beseitigt sind, Dein Interesse nicht schwinden werde. Gar zu gern möchte ich einmal sehen, wie der dunkle Lockenkopf des kleinen „Trudy" sich mit der Zeit entwickelt hat. Könnte ich nicht einmal ein Bildchen bekommen zum Ansehen? Ich würde es mit Dank wieder zurückschicken. Ich habe kürzlich auch Deine beiden Cousinchen Evely und Emma auf einer Karte zusammen gesehen und konnte gar nicht glauben, daß dies wirklich die kleinen Dinger von ehedem sein sollten. So wird es mir ja auch mit Dir ergehen. Kein Wunder — die Jahre gehen ja auch nicht mehr gemächlich dahin, wie ehedem, sondern entsprechend dem Zeitalter der elektrischen Bewegung fliegen diese Lebensabschnitte an einem vorüber, daß man kaum Zeit findet, sie seinem Alter zählend anzufügen. — Solltest Du die seinerzeit in Verlust geratenen einzelnen Heftchen daheim nicht vorfinden, so notiere mir bitte deren Nummern, damit ich für Ersatz sorgen kann. Deine Rätselauflösungen sind richtig, und wenn Deine liebe Großmama sich wieder besser befindet, was ich von Herzen hoffe, so hast Du vielleicht Zeit und Lust, die in dieser Nummer sich befindlichen in Arbeit zu nehmen. Nun sei recht herzlich gegrüßt und grüße mir auch die lieben Eltern und Geschwister.

Hedy M . . . . . in **Bern.** Wie ich sehe, hast Du die Rätsel richtig aufgelöst. Das selbstgemachte Rätsel bedarf noch der Ueberarbeitung; es gehört noch ein Sammelwort dazu, in welchem alle in den anderen Wörtern vorkommenden Buchstaben enthalten sind. Du machst vielleicht für die Juni-Nummer ein solches noch ausfindig, damit das Rätsel auch völliges Eigenfabrikat ist. Ich danke Dir bestens für die Beschreibung der schönen Hochzeitsfeier Deiner lieben Schwester. Ich denke, Du habest den Schmetterling gut verkörpert, da dies ja für ein fröhliches, allseitig von warmer Liebe umgebenes junges Mädchen keine schwere Aufgabe sein kann. Wie ist es Deiner Chrisanthemum-Pflanze ergangen diesen Winter? Hat sie Dich durch schöne Blüten erfreut? Das schreibst Du mir einmal gelegentlich und bis dahin nimm herzliche Grüße für Dich und Deine lieben Schwestern.

Victor R . . in **Othmarsingen.** Dein Brief hat mir eine ganz besondere Freude gemacht. Wer so tapfer ist, sich offen zu einem Fehler zu bekennen, den muß man respektieren. Man hat sonst oft und viel Gelegenheit, gegenteilige Erfahrungen zu machen an einem Platz, wo die Schuljugend auf ihren täglichen Pflichtgängen kursiert. Da kommen sie am Quartalsschluß mit ihren Zeugnissen daher: die einen verweint und niedergeschlagen, andere trotzig, frech oder gleichgültig. Die Censuren sind nicht nach ihrem Wunsch ausgefallen und sie wissen, daß es zu Hause unangenehme Erörterungen absetzen wird. Aber alle leiden unschuldig. Sie erzählen einander zu Jedermanns Gehör, daß sie von rechtswegen lauter 1 haben müßten, aber der Lehrer sei so parteiisch, ein Aufseher unter den Kameraden habe ihn angeschwärzt u.s.w. Solche Liebenswürdigkeiten kann man schon von A-B-C-Schützen hören, aus deren ganzem Gebahren der unbefangene Beobachter auf ein wohlverdientes schlechtes Zeugnis schließen muß. Du bist aber nicht einer von denen, die die Schuld an einem unangenehmen Mißerfolg auf Andere schieben, sondern Du sagst Dir selbst: „Du hettisch besser mache könne, wenn-d-hettisch welle!" Und Du bist entschlossen, „diese Scharte das nächste Jahr durch eisernen Willen wieder auszuwetzen. Und ich weiß, ich kann es, wenn ich will." Sieh, das ist ein wackeres Wort. Dieses Vertrauen in die eigene Kraft, verbunden mit dem eisernen Willen sie unablässig einzusetzen, trägt die Gewähr des Gelingens in sich. — Ob Dein selbstverfaßtes Rätsel in dieser Nummer erscheinen kann, ist noch nicht bestimmt zu sagen, denn das muß sich nach der Anordnung des übrigen Inhaltes richten;

wenn immer möglich, soll es aber geschehen. Ich denke, daß Dir auch die Rätsel dieser Nummer keine Mühe machen werden und sende Dir besten Gruß.

Fritz A . . . . . in Othmarsingen. Das hast Du gut gemacht. Du zeichnest mir knapp und bestimmt ein klares Bild von Dir und dem Kreis, in dem Du lebst. Du bist das Jüngste von sechs Geschwistern und das will für mich besagen, Du seiest von viel Liebe, lebendiger Anregung und Fröhlichkeit umgeben. Wie viel leichter ist alles den jüngeren Kindern gemacht, denen die älteren überall in sorgender Liebe den Weg bereiten; auch haben die Jüngsten das köstliche Vorrecht, viel länger harmlose und genußfrohe Kinder sein zu dürfen. Du hast die Rätsel richtig aufgelöst und ich zweifle nicht daran, daß Du auch die Nüsse in dieser Nummer ohne Mühe knacken wirst. Grüße mir bestens Deine liebe Mutter und Geschwister und sei selber recht herzlich gegrüßt.

Hans B . . . . . in Obfelden. Du hast die Rätsel aus der letzten Nummer richtig gelöst, sie waren aber auch leicht. Wie schön ist es, zur Frühlingszeit im Rebberg zu arbeiten. Hast Du etwa den Karst geschwungen, Stickel eingeschlagen, geheftet, dem Erdreich neue Nahrung zugeführt oder den Boden gesäubert? Ich weiß, daß man zur Rebarbeit nicht den ersten besten brauchen kann, denn das will verstanden sein; eine unberufene Hand kann für mehr als ein Jahr Schaden stiften. Auch im Garten und im Bienenhaus warst Du thätig. Bist Du schon so weit, Dich nicht mehr vor den Stichen der geflügelen Völkern zu fürchten? Bei der Bienenbesorgung ist hauptsächlich gleichmäßige Ruhe nötig. War es Dir zuerst nicht ungemütlich? Haben die Bienlein die schöne Blütenzeit schon recht benutzt? Jetzt, wo's überall so berauschend duftet von den Bäumen und aus den Wiesen, schaut der in seine vier Wände gebannte Mensch ganz neidisch auf die Bienen, die über alle Weiten von Blume zu Blume fliegen und so im vollen Genuß des wonnigen Lenzes und der uneingeschränkten Bewegung, ihr Arbeitspensum erledigen können. Ah! wer doch so glücklich wäre, wenigstens über die schöne Blütenzeit die Thüren aller Arbeitsstätten weit aufthun zu können mit dem frohen Ruf: Verlaßt den geschlossenen Raum, kommt badet euch in Luft und Duft und Sonne; fliegt ungehemmt und sorgenfrei durch die Frühlingswelt ins Weite und wo ihr hinkommt, ist euer Tisch gedeckt! Wäre das nicht ein Himmel auf Erden, wenn man überall nur frohe und glückliche, Schönheit und reine Wonne trinkende Menschen sähe? Deine Arbeit im Bienenhaus hat mich dazu verführt, Luftschlösser zu bauen und zu sagen, was ich zuerst thun würde, wenn meine Wünsche zu Thaten werden könnten. — Der Atlas, den die liebe Mutter Dir zum nützlichen Studium für die Regentage geschenkt hat, wird Dir eine rechte Freude gewesen sein und wird Dir immer mehr eine solche werden, je mehr Du Dich in das Studium der Geographie zu vertiefen verstehst. Grüße mir Deine liebe Mutter aufs beste und sei selber herzlich gegrüßt.

Otto Sch . . . . . in Obfelden. Es hat mich recht gefreut, jetzt, wo Du das als Preis erhaltene Buch fertig gelesen hast, von Dir zu hören, wie Dir dessen Inhalt gefallen hat, und gar gern habe ich gehört, daß Du dasselbe auch Deinem lieben Freund Hans in erster Linie und nach ihm noch anderen willst zum Lesen geben. Hans wird dann unzweifelhaft mit Dir austauschen und Du wirst auch an seinem Buch Freude haben. Das ist eben das Schöne an den Büchern, daß man Andere kann mitgenießen lassen, um nachher die Gedanken darüber auszutauschen. Durch das gemeinsame Lesen und gemeinsame Besprechen lernt man neue Gedanken und damit den Freund von einer neuen Seite kennen. Natürlich muß man sich dabei nicht bloß aufs

Gefühlsschwelgen beschränken, sondern man muß über die dargestellten Charaktere und über die Verhältnisse, innert denen und an denen sie sich entwickelt haben, nachdenken und muß daraus Schlüsse ziehen auf sich selber. Nur so hat man wirklichen Nutzen von einem Buche. Und dann muß man auch über Unverstandenes fragen und muß Länder-, Völker- und Naturkunde beiziehen, damit nichts halb- oder ganz unverstanden bleibt. — Auch bei uns im Hochthal singen jetzt die Vögel und singt es in jungen und alten Menschenherzen: Wie herrlich ist's im Maien! Die Rätsel hast Du natürlich richtig aufgelöst, wie dies bei ihrer leichten Beschaffenheit nicht anders sein konnte; so werden Dir auch die heutigen nicht lang das sein, was sie sind: ein Rätsel. Grüße mir vielmal Deine lieben Eltern und nimm auch für Dich einen herzlichen Gruß.

Martha J . . . . in Rüti. Wie mir Dein lieber Brief zeigt, hat der unangenehme Nachwinter gesundheitlich bei Euch doch wieder gespuckt, doch Sill ich hoffen, die nun so überraschend eingezogene Wärme mache das Ungute wieder gut. Setzt Euch nur fleißig dem belebenden Sonnenlicht aus und steigt in die Höhe, wo der Kohlendunst der Fabrikkamine nicht hinkommt. Geh' in der schulfreien Zeit mit Werni in den Wald und atmet Tannenduft, das thut Euch Beiden gut. Nimm herzlichen Gruß und beste Wünsche für Dich und die lieben Deinen. Deine Rätselauflösungen sind richtig.

Margrit C . . . . in Aarau. Wie kann ich „Du" sagen zu einer neuen jungen Korrespondentin, die mich so förmlich mit: Geehrte Frau! anspricht. Und doch sehe ich aus der Schrift, daß es eine liebe Schülerin ist, die sich zu den Rätsellösern gesellt. Die Rätsel sind richtig aufgelöst. Nun möchte ich aber auch gern erfahren, in welche Klasse die junge Schreiberin geht und was der St. Galler Tante von einer neuen Nichte noch zu wissen wünschbar ist, um gemütlich miteinander plaudern zu können. Inzwischen sende ich herzlichen Gruß.

Gertrud G . . . . . in Huttwil. Es freut mich, daß Euch das Buch gefallen hat. Deine musikalischen Mitteilungen haben mich sehr interessiert. Da Ihr alle spielt, reicht es ja zu hübschen Hauskonzerten, was für die liebe Mama gewiß ein stets erwünschter Genuß ist. Ich darf wohl nicht daran zweifeln, daß Ihr Euerer guten Schwester-Lehrerin durch großen Fleiß und gewissenhaftes Ueben für ihren Unterricht danken und sie dadurch erfreuen werdet. Gewiß strebt Ihr darnach, das schöne Vorbild, das sie Euch gibt, auch zu erreichen. Ihr habt alle drei Rätsel richtig aufgelöst. Ich hoffe, daß es der lieben Mama mit ihrer Gesundheit jetzt, da die wohlthuende Wärme eingekehrt ist, recht gut geht. Willst Du ihr und der lieben Fräulein Martha besten Gruß von mir sagen. Und auch Ihr fröhliches Geschwisterkleeblatt seid herzlich gegrüßt.

Alice und Elsa N . . . in St. Gallen. Das war aber recht lieb von Euch, mich mit einem großen Brief und einer schönen Karte aus dem Ferienaufenthalt zu überraschen. Ich weiß das doppelt zu schätzen, weil man die schönen Ferientage sonst doch gern mit allerlei Vergnügen ausfüllt. Also sogar nach Rorschach hat Euch das Märchenbuch begleitet, und Elsa liest jede Geschichte zweimal, das letztere ist ein Beweis, daß sie nicht oberflächlich nur die Neugierde befriedigt, sondern daß sie sich das Gelesene einprägen und darüber nachdenken will. Wie es scheint, liebe Alice, hat Dir der See sehr gut gefallen, sowohl wenn er ruhig da liegt, als wenn er stürmt. Wohlweislich fügst Du aber bei, das heißt im letztern Fall, wenn man nicht selbst auf dem Wasser sein muß. Es ist lustig zu sehen, mit welcher Lust und Ungeduld die Kinder in die Ferien gehen und wie bald und wie gern sie

immer wieder heim kommen. Ja, ja, solange liebe Eltern im trauten Daheim auf uns warten, heißt es halt immer mit Recht: Ost, Süd und West, daheim das Best'. Ihr habt die Rätsel richtig aufgelöst und könnt nun zusammen die Neuen in Angriff nehmen. Seid herzlich gegrüßt.

Nelly D . . . in St. Gallen. Du hast die Preisrätsel richtig aufgelöst. Deine Eile, Dich nicht zu verspäten, hat mir eine feine Karte eingetragen, für welche ich Dir bestens danke. Wie gefällt denn dem Dorli die Welt seit dem ersten Mai? Hoffentlich hat sie „in der ernsten Zeit" das Lachen nicht verlernt. Grüße mir die lieben Eltern und die Kleine und auch Du sei herzlich gegrüßt.

Helene G . . . . . in St. Gallen. Dem neuen Schreiberlein ein herzliches Grüß Gott! Ich kann Dir für heute nur sagen, daß Du die beiden Preis-Silbenrätsel richtig aufgelöst hast. Weitere Anhaltspunkte fehlen mir. Möchtest Du mir nicht einmal etwas von Dir erzählen, daß ich mir in Gedanken ein Bild von Dir machen kann? Sei also herzlich gegrüßt.

Ernst L . . . . in Frauenfeld. Deine heutigen Auflösungen sind richtig und die bedauerte Verspätung vom letzten Mal hat keine unangenehmen Folgen für Dich. Ich hoffe Deine liebe Großmutter befinde sich gut. Nimm herzliche Grüße für sie und für Dich.

Marguerite V . . . . . in Basel. Du hast die Rätsel richtig aufgelöst. Jetzt stehen bei uns die Apfelbäume in voller Blüte und zwar so schön, wie ich sie noch selten sah und dabei zeigt das Thermometer heut' am Schatten 25° C. und vor wenig Tagen noch mußten wir die Pflanzen vor dem Frost schützen und lag am Morgen Schnee auf unseren Höhen. Eine merkwürdig rasche Wandlung. Wenn es aufschreitend so fortgeht, so werden die Baslerkinder sich bald erinnern, daß eine gewisse Höhe der Temperatur ihnen Hitzferien verheißt. Vielleicht haben wir aber nur ein bischen verkehrte Welt: hier oben warm und unten am Rhein frisch. Wenn der Föhn in der Höhe drückt, so kann dies leicht vorkommen. Nimm herzliche Grüße für Dich und die lieben Deinen.

Hermann H . . . . . in Basel. Du hast die beiden Preisrätsel richtig aufgelöst. Deine Karte ist im letzten Augenblick vor Schluß der Redaktion noch eingegangen und kann daher auch nur kurz beantwortet werden. Ich grüße Dich bestens.

Die Abendglocken.

Hört ihr beim Abendglockenklang
Der Amsel lieblichen Gesang?
Seht ihr der Sonne letzten Glanz
Dort hinter jener Bergekranz?

Ein Sternlein um das andre blinkt
Und grüßend mir zur Ruhe winkt;
Ich leg' mich betend jetzt zur Ruh:
O lieber Gott beschütz' mich du.

Elsa Rüesch.

Buchstaben-Rätsel.

3 4 7 1 ein harmloses Thier.
5 7 8 3 ein vielbegehrter Vogel.
5 8 9 3 2 3 eine Geheimkunde, die in den Religionsgeschichte eine bedeutende Rolle gespielt hat.
5 8 6 ein schnellfüßiges Thier.
5 2 5 ein Gefährt.
4 7 9 3 etwas Wirres.
4 2 5 8 9 8 ein Gegenstand für die Haartracht.
6 8 2 9 8 etwas Friedenstiftendes.
2 3 4 2 7 3 ein schmerzhaftes Leiden.
7 8 2 3 eine Arzneipflanze
1 2 3 4 5 6 7 8 9 ein Düngemittel.

Silbenrätsel.

Ist einer, was die erste Silbe kündet,
So wird er kaum die beiden letzten sein;
Denn diese liebe Eigenschaft verbindet
Sich meist mit dem, was zierlich ist und klein.

Als Eins — Zwei — Drei soll jeder sich erweisen,
Sobald ein Mensch mit heißer Bitte naht,
Am meisten aber ist ein Fürst zu preisen,
Der Stets es ist im Wort und in der Tat.

Ihn liebt das Volk in allen seinen Ländern,
Und diese Liebe gibt ihm reichen Lohn.
Wenn wir am Ganzen einen Laut verändern,
So sitzt er selbst als Fürst auf hohem Thron.

Silbenrätsel.

Die Erste ist süß.
Die Zweite ist ein unentbehrliches Material.
Das Ganze essen die Kinder gern.

Silbenrätsel für die Kleinen.

Die ersten Zwei sind ein reißendes Tier, die Dritte hat es im Mund und das Ganze finden wir auf der Wiese. Victor Rey.

Scherz-Frage.

Was machen die 12 Apostel im Himmel?

Auflösung der Rätsel in Nr. 4:

Preis-Silbenrätsel I: Tausendguldenkraut.
Preis-Silbenrätsel II: Buchfinken.
Silbenrätsel! Kupfer — Kuh — Pferd.

Redaktion und Verlag: Frau Elise Honegger in St. Gallen.